

# Inhalt

4 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums  
 Angelobung des neuen Vorstands des ÖHG

5 **NACHRICHTEN** aus den Bundesländern

## SCHWERPUNKTTHEMA:

„Hebammenarbeit mit Migrantinnen“

13 Der deutsche Hebammenverband hat Empfehlungen für eine kultursensible Begleitung von **Asylwerberinnen** erarbeitet. Das ÖHG hat sie für Österreich adaptiert.

17 Für die Erstellung einer **Anamnese** ist das Modell von *Dagmar Domenig* sehr gut geeignet.

18 **Videodolmetschen** ist für *Beate Lamprecht* und *Lydia Liebhart* zu einem wichtigen Instrument in der Kommunikation mit Migrantinnen geworden.

23 **Themenüberblick** der ÖHZ 2015

28 Worauf Hebammen bei der **Betreuung muslimischer Frauen** achten sollen, beschreibt *Mehrnoosh Mehrabi*.

30 *Alexandra Horatschek* wohnt in der Nähe des Lagers Traiskirchen und unterstützt **Flüchtlingsfamilien**.

33 Stillempfehlungen in mehreren Sprachen finden Sie in der **Stillrubrik**.

34 Im **Hebammenportrait** stellen wir die türkischstämmige Familienhebamme *Fidan Gültekin* vor. Sie hat auch eine **Liste türkischer Wörter und Sätze** zusammengestellt, die im Kreißsaal verwendet werden können.

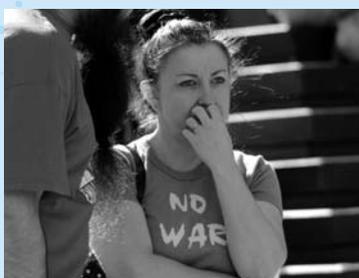
38 In der Rubrik „**Aus- und Weiterbildung**“ beschreibt Barbara Schildberger, wie Hebammenstudentinnen an der FH Gesundheitsberufe OÖ transkulturelle Kompetenz erlernen.

40 Kurz und bündig: **Kurzmeldungen** aus Presse und Forschung.

41 **Bücher**

43 **Veranstaltungen**

48 **Impressum**



# Editorial

## Liebe Hebammen!

Das neue Jahr hat begonnen, aber das alte ist noch sehr gegenwärtig. 2015 sind viele Flüchtlinge nach Europa gekommen, und so wie es scheint, werden auch 2016 noch viele weitere kommen. Es werden mehr Frauen ankommen, die über keine oder nur wenige Deutsch- und Englischkenntnisse verfügen. Es gibt viele, oft auch emotionale Diskussionen, es gibt Ressentiments und Ängste, aber auch viel tatkräftige und kreative Hilfe. Oft müssen die Hebammen insgesamt mehr Frauen in der gleichen Besetzung versorgen und begleiten, ob diese jetzt aus Österreich, aus Europa oder aus anderen Gebieten stammen. Die Geburtenraten steigen, die Anforderungen werden komplexer.

Wir Hebammen sind weiterhin gefordert, die Flüchtlingsfrauen und ihre Familien möglichst gut zu betreuen, trotz Sprachbarrieren, zu wenig Wissen über ihre Vorgeschichte, trotz schwieriger Bedingungen. Aber auch im Umgang mit anderen Migrantinnen, die seit längerem oder kürzerem in Österreich leben, braucht es oft eine besondere Sensibilität, aber auch Wissen und Unterstützung bei der Kommunikation. Wir haben einiges zusammengetragen an hoffentlich hilfreichen Material. Aber auch Erfahrungsberichte sollen nicht fehlen, die zeigen, was persönliches Engagement bewirken kann.

Noch ein wichtiges Thema beschäftigt uns in dieser ersten Ausgabe im neuen Jahr: die Landesgeschäftsstellen und der Vorstand haben sich neu konstituiert. Und auch in den Bundesländern, in denen die Leitung gleich geblieben ist, gab es die eine oder andere Veränderung. Lesen Sie bitte deshalb die Nachrichten aus Ihrem Bundesland sorgfältig und adaptieren Sie gegebenenfalls Ihr Adressbuch/Ihre Kontakte.

Wir wünschen allen Kolleginnen noch einmal ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2016!

*Herzlichst*

*Mag.<sup>a</sup> Dorothea Rüb, Josy Kühberger MSc,  
 Simone Prüß BSc und Lisa Rakos MSc*

**Redaktionsschluss für die Ausgabe  
 2/2016 ist der 5.3.2016**